

Landkreis Hameln-Pyrmont, Kreishaus, Postfach 101335, 31763 Hameln

Fraktion DIE LINKE. im Kreistag

per Email

Dienststelle: 92 Kreisrätin
Dienstgebäude: Süntelstraße 9, 31785 Hameln
Riegel E, 2. OG, Zimmer 02
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:00 Uhr
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
und nach besonderer Vereinbarung
Ansprechpartnerin: **Sabine Meißner**

Telefon: 05151 / 903-0
Durchwahl: 05151 / 903-3000
Telefax: 05151 / 903-63000
E-Mail: sabine.meissner@hameln-pyrmont.de
Internet: www.hameln-pyrmont.de

Aktenzeichen: 92.

Datum: 15.03.2021

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Kreistag vom 18.02.2021

Sehr geehrter Herr Kurbjuweit,
sehr geehrter Herr Dr. Loeding,

Ihre Anfrage vom 18.02.2021 beantworte ich wie folgt:

1. Warum hat die Verwaltung die Ausschussmitglieder nicht über den Abschlussbericht der Lügdekommission im Vorfeld der Ausschusssitzung in Kenntnis gesetzt und diesen nur der Ausschussvorsitzenden und ihrer Stellvertreterin zukommen lassen?

Der Bericht der Lügde-Kommission wurde unter dem Datum 03.12.2020 erstellt und am 16.12.2020 öffentlich vorgestellt. Daraufhin erfolgte eine umfangreiche (überörtliche) Presseberichterstattung und auch in der Dewezet wurde am 17.12.2020 berichtet. Zu diesem Zeitpunkt war der Bericht bereits auf der Homepage des Landespräventionsrates für jedermann abrufbar, so dass die Übersendung für entbehrlich gehalten wurde. Mittlerweile ist der Link zum Bericht auf der Homepage des Landkreises www.hameln-pyrmont.de in der Sparte Chronologie Lügde unter [2749_5146_1.PDF \(kv.int\)](#) abrufbar.

Mit der Ausschussvorsitzenden des Jugendhilfeausschusses wurde im Vorfeld der Sitzung abgestimmt, dass wie in der letzten Zeit üblich, zu den (Präventions-)Maßnahmen unter „Mitteilungen der Verwaltung“ berichtet wird. Dazu gehörte angesichts der umfangreichen weiteren Tagesordnungspunkte auch eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte des Berichtes der Lügde-Kommission. Die Übersendung des Berichtsentwurfes an die Ausschussvorsitzende (sowie für den Verhinderungsfall der Stellvertreterin) diene insofern zur Vorbereitung der Abstimmung der Tagesordnung. Ein gesonderter Tagesordnungspunkt für den Bericht war daher nicht vorgesehen. Insofern war die Versendung an alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses auch nicht angedacht.

Anzumerken ist, dass der Bericht der Lügde-Kommission im Gegensatz zu dem Bericht von Frau Frenzel nicht explizit nur an den Landkreis gerichtet ist, sondern jedes Jugendamt hat

eine Druckversion erhalten, da er im wesentlichen allgemeingültige Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des Kinderschutzes enthält. Selbstverständlich wird die Kreisverwaltung die dargestellten Themen, soweit diese in unserem Zugriff liegen, in den Blick nehmen. Vor diesem Hintergrund sind die Führungskräfte des Jugendamtes beauftragt worden, anhand des Berichtes einen Abgleich mit den bereits eingeleiteten Maßnahmen sowie ggf. die Ableitung von weiteren Handlungsbedarfen vorzunehmen. Ein Bericht hierüber ist für die nächste Jugendhilfeausschusssitzung vorgesehen.

Abschließend möchte ich betonen, dass es keinesfalls in der Absicht lag, den Ausschussmitgliedern bewusst Informationen vorzuenthalten.

2. Welche der im Abschluss der Lügdekommission genannten Empfehlungen sind im Präventionskonzept des Landkreises zum Kinderschutz schon beinhaltet und welche sollen noch integriert werden?

Im Abschlussbericht der Lügde-Kommission werden Empfehlungen ausgesprochen, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen.

Bei dem „Präventionskonzept gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ des Landkreises handelt es sich um ein Rahmen- und Strukturkonzept für den Landkreis Hameln-Pyrmont, welches einen multiprofessionellen Blick auf junge Menschen und deren Bezugssysteme richtet; es entstand im Zusammenwirken von über 150 Fachkräften und unterscheidet sich inhaltlich insofern grundlegend von dem Abschlussbericht der Lügde-Kommission.

An einzelnen Stellen gibt es jedoch durchaus Überschneidungen:

So empfiehlt z.B. die Lügde-Kommission als Nr. 9 eine fallübergreifende Zusammenarbeit mit der Polizei und ein jährliches interdisziplinäres Treffen. Der Ausbau des Netzwerkes ist im Präventionskonzept insbesondere in den Maßnahmen 18, 21 und 47 bereits aufgegriffen worden. Selbstverständlich gehört auch die Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden zu diesem Netzwerk dazu.

Auch die Empfehlung Nr. 31, die Implementierung des Themas Kinderschutz im Studium der Sozialen Arbeit ist im Präventionskonzept als Handlungsempfehlung 3 als ein Ergebnis der multiprofessionellen Zusammenarbeit enthalten.

Weitere Überschneidungen finden zwischen dem Abschlussbericht der Lügde-Kommission und den Vorbereitungen zur § 8a-SGB VIII Revision statt: Die Lügde-Kommission empfiehlt als Nr. 10 eine Verbesserung der einzelfallbezogenen Zusammenarbeit. Dies ist bereits seit 01.03.2021 in der Umsetzung, nachdem eine einheitliche Eingangsbestätigung mit Nennung der fallübernehmenden Fachkraft des Jugendamtes entwickelt worden ist.

Bitte sehen Sie dies aktuell als eine erste, beispielhafte Darstellung an. Eine umfassende Darstellung soll wie bereits angekündigt in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung erfolgen.

3. Gibt oder gab es einen fachlichen Austausch zwischen dem Jugendamt des Landkreises und dem Landespräventionsrat?

Die Unterzeichnerin hat an der konstituierenden Sitzung der Lügde-Kommission am 21.11.2019 teilgenommen und in diesem Rahmen den Schlussbericht der Verwaltung sowie die abgeleiteten Schlussfolgerungen und Handlungsbedarfe vorgetragen. Darüber hinaus wurden Fragen der Kommission beantwortet. Im Anschluss an die Sitzung wurden weitere Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Nachdem der Schlussbericht der Lügde-Kommission vorlag und auch das Präventionskonzept seitens des Kreisausschusses beschlossen worden ist, fand am 03.02.2021 eine Skype-Konferenz zum fachlichen Austausch über das Präventionskonzept statt. Seitdem erfolgte ein weiterer telefonischer Kontakt mit dem Vorsitzenden der Lügde-Kommission den Bericht betreffend.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass seitens des Landkreises ein Antrag auf Landesförderung für die Evaluation des Präventionskonzeptes gestellt werden soll, wird es auch weiterhin einen Austausch geben.

Dessen ungeachtet liegen die Handlungsschwerpunkte des Landespräventionsrates schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen:

- Beratung, Unterstützung, Förderung und Qualifizierung von kommunalen Präventionsgremien bzw. handelnden Personen in der örtlichen Kriminalprävention
- Einführung und Koordinierung landesweiter Modellprojekte zur Kriminalprävention
- Durchführung von Informations- und Fachveranstaltungen sowie Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen der Kriminalprävention
- Mitwirkung in Kooperationen, Netzwerken und Partnerschaften für Kriminalprävention auf Landes- und Bundesebene sowie auf internationaler Ebene

4. Wie oft, wann und mit welchen Inhalten hat inzwischen ein Austausch zwischen dem Jugendamt des Landkreises und den Jugendämtern benachbarter Kreise sowie der Region Hannover stattgefunden?

Datum	Kooperationspartner	Teilnehmende Kooperationspartner	Teilnehmende Landkreis Hameln-Pyrmont	Inhalt
11.06.2019	Kreis Lippe	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsvorstand/Jugendamtsleiter • stellv. Jugendamtsleiterin/Fachbereichsleitung Soziale Dienste 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisrätin • Teamleitung Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) 	<ul style="list-style-type: none"> • Absprache zur Erstellung einer Liste von gemeinsamen Fällen und Absprache zum weiteren Umgang mit der Liste • Festlegung, dass Fallübergaben IMMER persönlich erfolgen

				<ul style="list-style-type: none"> • Absprache bezüglich eines weiteren Termins
25.11.2019	Region Hannover	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsvorstand/Jugendamtsleiter • ASD Koordination/Teamleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kreisrätin • Jugendamtsleiterin • Teamleitung ASD 	<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Entwicklungen in den Jugendämtern • Austausch Prozesse ASD und Pflegekinderdienst (PKD) • Terminierung zwecks Kooperationsvereinbarung
20.01.2020	Kreis Lippe	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsvorstand/Jugendamtsleiter • stellv. Jugendamtsleiterin/Fachbereichsleitung Soziale Dienste 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendamtsleiterin • Teamleitung ASD • 2 Mitarbeitende ASD 	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch Sachstand „Lügde“ • Erläuterung von Veränderungsprozessen in den jeweiligen Jugendämtern – besonders im Hinblick Kinderschutz • Terminierung zwecks Kooperationsvereinbarung
<ul style="list-style-type: none"> • keine Kooperationsgespräche aufgrund der Corona-Situation 				
01.12.2020	Region Hannover	<ul style="list-style-type: none"> • ASD Koordination/Teamleitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Teamleitung ASD • Teamleitung PKD 	<ul style="list-style-type: none"> • gegenseitiges Vorstellen der § 8a-Prozesse • Vorstellung der PKD-Prozesse des Landkreises Hameln-Pyrmont • Vorstellung der Kooperationsvereinbarung der Region Hannover zu Fallübergabe bei Wechsel der örtlichen Zuständigkeit • Vorstellung Handbuch ASD der Region Hannover • Austausch PKD der beiden Landkreise wurde gemeinsam avisiert
02.12.2020	Kreis Lippe	<ul style="list-style-type: none"> • stellv. Jugendamtsleiterin/Fachbereichsleitung Soziale Dienste • Fachgebietsleitung PKD 	<ul style="list-style-type: none"> • Teamleitung ASD • Teamleitung PKD 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Organigramms und der Organisationsstrukturen der jeweiligen Jugendämter • Vorstellung der jeweiligen § 8a-Prozesse • erste Absprachen für die Kooperationsvereinbarung • Wunsch nach Kooperation der Jugendhilfeausschüsse wurde an den

				Kreis Lippe herangetragen
12.01.2021	Landkreis Holzmin-den	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendamtsleitung • Bereichsleitung ASD 	<ul style="list-style-type: none"> • Teamleitung ASD • Teamleitung PKD 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Organigramms und der Organisationsstrukturen der jeweiligen Jugendämter • Vorstellung der jeweiligen § 8a-Prozesse, • Vorstellung des „Gastelternprojektes“ des Landkreises Holzminden (Maßnahme für ältere Kinder/Jugendliche, mit einem erhöhten pädagogischen Bedarf) • erste Absprachen für die Kooperationsvereinbarung
28.01.2021	Region Hannover	<ul style="list-style-type: none"> • Teamleitung Pflegekinderdienst 	<ul style="list-style-type: none"> • Teamleitung Pflegekinderdienst • 1 Mitarbeitende PKD 	<ul style="list-style-type: none"> • Absprache über das Anliegen Kooperationsvereinbarung zwischen den Landkreisen

Ein weiteres Kooperationstreffen mit dem Kreis Lippe ist geplant für den 17.03.2021. Mit dem Landkreis Holzminden ist das nächste Kooperationstreffen geplant für den 07.09.2021.

Darüber hinaus ist sowohl in der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter (Treffen aller Jugendamtsleitungen des Regierungsbezirks Hannover) als auch in der Arbeitsgemeinschaft der Teamleitungen der PKD ins Auge gefasst worden, eine Muster-Kooperationsvereinbarung zu erarbeiten, die die Zusammenarbeit untereinander einheitlich abbilden soll.

5. Ist beabsichtigt, diesen fachlichen Austausch dauerhaft zu führen?

Ziel ist es, mit allen beteiligten Jugendämtern eine schriftliche, auf Dauer angelegte Kooperationsvereinbarung abzuschließen. Festgelegt werden sollen u.a.

- jährliche Kooperationstreffen
- feste Regelungen für die Übergabe und den Umgang mit „grenzüberschreitenden“ Fällen
- Festlegungen über den Umgang bei Differenzen auf der Arbeitsebene (Einbindung der Führungskräfte)
- Informationsaustausch über organisatorische und strukturelle Veränderungen/Neuerungen.

6. Hat die Verwaltung die Idee der Linken Kreistagsfraktion aufgegriffen, eine Kooperation der Jugendhilfeausschüsse aus dem Kreis Lippe und des Landkreises Hameln-Pyrmont zu veranlassen?

Eine Kooperation der Jugendhilfeausschüsse ist dem Kreis Lippe durch die Teamleiterin des ASD angeboten worden. Eine Rückmeldung erfolgt von dort absprachegemäß nach der Jugendhilfeausschusssitzung im Mai.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


(Sabine Meißner)
Kreisrätin